



DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Referenz

Die dreiteilige Fortbildung „Inklusive Kompetenz entwickeln“, die im Zeitraum November 2015 bis Januar 2016 im Deutschen Historischen Museum Berlin stattfand, beinhaltete einen umfassenden Überblick zum Thema „Inklusion“ und gab Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Abteilungen wertvolle Argumente und Ideen zur weiteren Umsetzung von Inklusion in unserem Haus und in den einzelnen Arbeitsfeldern. Ihre Ausbildung zu Promotorinnen und Promotoren verdeutlichte die Mehrwerte und die neuen Perspektiven für die Institution Museum, deren klassischen Aufgaben „Sammeln, Bewahren, Forschen, Präsentieren, Vermitteln“ und für ihre zukünftigen Herausforderungen.

Die Workshops waren didaktisch und inhaltlich sehr gut aufgebaut, griffen Anregungen aus dem Teilnehmerkreis auf und verschafften in Gesprächsrunden Raum für konstruktiven Austausch und neue Erkenntnisse.

Das Moderatorenteam Frau Bea Gellhorn und Herr Michael Binz sind sowohl sehr kompetent als auch thematisch absolut sicher. Sie ergänzen sich in angenehmer Weise in ihrer Moderation und Ansprache. Ihre Gesprächsführung und Workshop-Leitung, die für die Anliegen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmern Raum geben, sind sehr konstruktiv und motivierend. Der gemeinsam erarbeitete Handlungsplan wurde von dem Moderatorenteam in Strukturen geführt, die für die Umsetzung von Inklusion im Deutschen Historischen Museum angewandt werden können und nachhaltig unterstützend sind.

Die Fortbildungsreihe zur inklusiven Kompetenzentwicklung kann sowohl als Einstieg als auch zur Vertiefung für inklusive Museen nur weiterempfohlen werden! Dadurch werden die Anforderungen zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans „Einfach machen!“ der Bundesregierung vereinfacht und inklusives Denken und Handeln in der Institution gestärkt!

Brigitte Vogel-Janotta

Stiftung Deutsches Historisches Museum
Fachbereichsleiterin Bildung und Vermittlung
Vorsitzende der AG Inklusives Museum